

Coptic Orthodox Patriarchate
His Holiness Pope Tawadros II
Pope of Alexandria and
Patriarch of the See of St. Mark
The Papal Center



بطيركية الأقباط الأرثوذكس
قداسة البابا الأنبا تواضروس الثاني
بابا الأسكندرية
وبطيرك الكرازة المرقسية
المقر البابوي

222 Ramses St., Abbaseya, Cairo, Egypt

Πατριάρχης

222 شارع رمسيس ، العباسية ، القاهرة ، مصر

Tel: 024822580

Fax: 0235365880

email: office@popetawadros.org

0235365880

تليفون: 024822580 فاكس:

German

Die Papstbotschaft zum gesegneten Fest der Auferstehung.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, ein Gott. Amen.

Ekhristos Anesti, Alithos Anesti.
Er ist wahrhaftig auferstanden!

Ich beglückwünsche Euch, o meine Lieben, zum gesegneten Fest der Auferstehung nach dem julianischen Kalender. Ich gratuliere unserem ganzen Volk in den koptischen Diözesen und Kirchen auf allen fünf Kontinenten. Ich gratuliere allen Vätern, Metropoliten und Bischöfen, sowie Priestern, Diakonen unserer Kirchen und dem ganzen Klerus, dem ganzen koptischen Volk, der Jugend, den Kindern, Notabeln und Familien; Ich beglückwünsche Euch allen zu diesem Fest, das unsere größte Freude ist. Denn unser Bekenntnis und Glaube an die Auferstehung sind die Grundlage des Christentums.

Wenn wir die Ereignisse der Auferstehung betrachten, blicken wir auf diese drei Tage: Freitag, Samstag und Sonntag. Freitag des Kreuzes oder Karfreitag. Dann Samstag der Freude, das heißt Samstag der Erwartung. Schließlich der Sonntag der Auferstehung, der Sonntag des Sieges. Lasst uns doch mal sehen, was der Heilige Apostel Paulus über das Christentum geschrieben hat. Er war ein Philosoph und großer Theologe. In seinen vierzehn Briefen schrieb er Vieles über Christus und die Kirche, über die Auferstehung und das ewige Leben. Doch im 13. Kapitel seines ersten Briefes an die Korinther schrieb er in 13 Versen eine unsterbliche Hymne an die Liebe. Im letzten Vers schrieb er „Glaube, Hoffnung, Liebe; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ (1.Kor. 13, 13) Diese drei repräsentieren die drei Tage, welche die Geschichte der Welt und die Geschichte der Menschheit änderten.

Der erste Tag, das ist der Tag des Kreuzes, der Freitag, der Tag, auf dem für den Apostel Paulus in seinen Briefen der Glaube gründet. Der Tag des Kreuzes als Tag des Glaubens. Unser Herr Jesus Christus wurde ans Kreuz genagelt. Wir beten und sprechen: „O du, der du unser aller wegen am sechsten Tage in der sechsten Stunde ans Kreuz genagelt wurdest.“ Dieses Kreuz, an das Christus, der Herr, genagelt wurde, war eine Botschaft. So wie es heißt im „Lied der Lieder“: „Mein Freund ist weiß und rot, ausgewählt unter Unzähligen.“ (Hld. 5, 10) Weiß und rot, Symbol der Reinheit, Sinnbild für das Blut der Erlösung. Und „mein Freund, ausgewählt unter Unzähligen“, d.h. er ist ein Vornehmer, „Unzählige“ meint Zehntausende. So war das Kreuz wie eine hochgehaltene Fahne, ebenso wurde Christus, der Herr, auf Golgatha ans Kreuz genagelt. Der Tag des Kreuzes ist der Tag des Glaubens. Das Kreuz ist der Ausgangspunkt unseres Glaubens. So wie der Heilige Apostel Paulus spricht: „Ich bin mit Christo gekreuzigt, ich lebe aber, nicht mehr ich, sondern Christus lebt in mir.“ (Gal. 2, 20) Der Freitag ist es, der unseren Grund in Christus gelegt hat als Retter und Erlöser für alle Menschen. Wenn du und ich vor dem Kreuze stehen, gedenken wir des Zenturios. Als die Seite Christi mit der Lanze durchbohrt wurde, und Blut und Wasser herausströmten, sprach der Zenturio diese berühmten Worte: „Wahrhaftig, dieser war Gottes Sohn!“ (Mt. 27, 54)

Das Bekenntnis des Zenturios war, da er Römer war, ein Bekenntnis der heidnischen Welt davon, was Christus für alle Menschen getan hatte. Dein Glauben hat als Fundament das Kreuz, auf dem Christus, der Herr, gekreuzigt wurde. Er modifizierte das Kreuz der Schmach und Schande - ein Symbol sowie Werkzeug des Todes. Christus, der Herr, formte es um zu einem Werkzeug von Ruhm und Ehre, worauf wir alle stolz sein können. Dieser Tag ist der Freitag der Darstellung der Kreuzigung als Tag des Glaubens.

Es folgt der Samstag, der Samstag der Freude. Wir nennen ihn auch Samstag der Erwartung und Samstag der Hoffnung. Diesen Ausdruck verwandte der Heilige Apostel Paulus, als Tag der Hoffnung. Christus war gekreuzigt worden, starb am Kreuz und wurde im Grab beigesetzt. Die Jünger und alle Freunde erwarteten voller Hoffnung diese Auferstehung. Es war ein Tag der Hoffnung, wie es Christus, der Herr, in seinen letzten Aussprüchen gegenüber den Jüngern kundgetan hatte; ein Tag voll der Hoffnung, doch gleichzeitig auch voller Furcht, Ungewissheit und Beharrlichkeit. Es herrschte eine Art von Schrecken, der sich in die Seelen der Jünger, aber auch der Freunde einschlich.

Gewiss, er war im Grab beigesetzt worden. Aber wo ist er jetzt?

Es war der Samstag der Hoffnung, der Tag, an dem wir aufbleiben und in der Nacht der Apokalypse das Buch der Offenbarung lesen. Wir lesen in der Erwartung, aus der Finsternis ins Licht zu treten, von der Welt in die Ewigkeit. Dieses war der Tag der Hoffnung.

Dann dämmerte der Morgen des Sonntags, die Morgendämmerung des Tages der Auferstehung. Der Tag der Auferstehung ist der Tag der Liebe. Lass dir zeigen, was der Heilige Apostel Paulus sprach: „Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe; die größte aber von diesen ist die Liebe.“ (1. Kor. 13, 13) So war die Auferstehung Christi, des Herrn, ein Ausdruck der Liebe zu jedem Einzelnen. Der Heilige Apostel Paulus bezeugte mit größtem Nachdruck, „ihn zu erkennen und die Kraft seiner Auferstehung und die Gemeinschaft seiner Leiden, indem ich seinem Tode gleichförmig werde.“ (Phil. 3, 10) Es war diese persönliche Erfahrung der Auferstehung, sie geschah aus Liebe zu allen Menschen. Denn Gott lässt die Seelen der Menschen nicht in Ungewissheit, Trauer oder Schmerz zurück. Nein, Gott ließ die Seelen nicht in diesem Zustand zurück. Gott ließ vielmehr mit der Dämmerung des Sonntags den Tag anbrechen, den er gemacht hatte, um den Menschen mit Liebe und Freude zu erfüllen. Der Mensch, dessen Herz mit der göttlichen Liebe erfüllt wurde, ist ein Mensch, der in Freude leben kann. Diese Freude aber, woher kommt sie?

Sie kommt aus dem Herzen, wenn das Herz des Menschen mit Liebe erfüllt ist, und er fühlt, dass die Hand Christi am Kreuz ihn und sein Herz berührt. Und zwar mit den Blutstropfen, die aufs Kreuz fielen. Es waren dies Tropfen einer Liebe für jeden Einzelnen, für die Sünde des Menschen und für die Plagen der Menschen. Gott kam, um in der Dämmerung des Sonntagmorgens aufzuerstehen von den Toten. Durch die Auferstehung macht uns Christus auf das Deutlichste sichtbar, dass er die Menschheit liebt.

Wir sprechen täglich jeden Morgen das Morgengebet - im Gedenken an die gesegnete Auferstehung. Und wir beten jede Woche sonntags - ebenfalls im Gedenken an die Auferstehung Christi in der Morgendämmerung des Sonntags. Der Sonntag wurde für uns zum wöchentlichen Festtag. Wir können ihn das Fest der göttlichen Liebe nennen, die Gott in unsere Herzen ausgegossen hat. In seinem Brief an die Römer spricht der Apostel Paulus: „Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, welcher uns gegeben worden ist.“ (Röm. 5, 5) Auch wird Gottes Wirken in der Auferstehung in jedem koptischen Monat sichtbar. Denn am 29. Tag jedes koptischen Monats wird der Auferstehung, der Geburt und der Verkündigung gedacht. Darüber hinaus feiern wir das Fest der Auferstehung jedes Jahr 50 Tage oder sieben Wochen lang. Danach beginnt die achte Woche als Ausdruck für die Ewigkeit und das himmlische Leben.

Meine Freunde, ich beglückwünsche Euch. Möge dieses Fest ein gesegnetes und fröhliches Fest sein, ein Fest, an dem wir den Glauben und die Hoffnung und die Liebe spüren - doch die Größte unter ihnen ist die Liebe. Es ist die Liebe Christi, die Gott wegen aller Menschen in uns ausgegossen hat. Ich hoffe, dass es Euch allen gut geht, und ich hoffe, dass es Euch in jeder Kirche und Diözese gut geht und Ihr in Frieden lebt. Mögen sich Euer Dienst und Eure Liebe unter allen entfalten.

Ekxristos Anesti. Alithos Anesti.

Christus ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden. Preis sei Gott immerdar. Amen.

Basilas II

